

Markt



Thurnau

Kinder-Naturbegegnungsweg

# Tannfeld



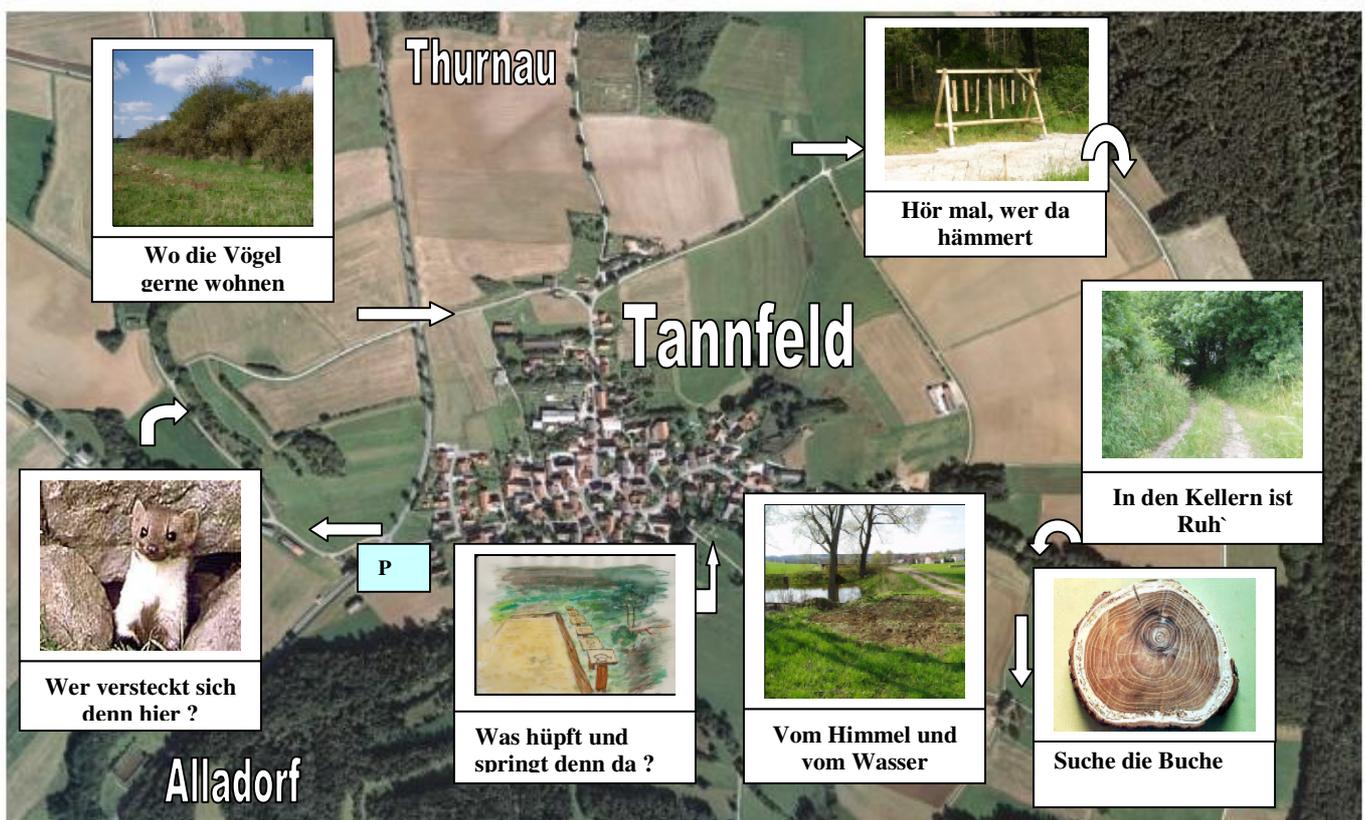
**Lieb und wert ist uns aber nur das, was wir kennen,  
und wirklich kennen können wir nur das,  
was uns durch Begegnung vertraut ist.**

**(Gräfin Sonja Bernadotte)**

# Herzlich willkommen auf dem Kinder-Naturbegegnungsweg Tannfeld !

Dieser Weg wurde erdacht, um Kindern im Kindergarten- und im Grundschulalter die Natur wieder „näher zu bringen“. Es geht hierbei nicht darum, soviel „Action“ wie möglich zu erleben, sondern um eine Begegnung mit unserer heimischen natürlichen Umwelt. In der heutigen technisierten und medienorientierten Zeit sind gerade die Kinder der Natur eher entfremdet. Ein persönliches Wieder-Erfahren und Wieder-Erleben eben dieser Natur trägt viel dazu bei, das körperliche und auch seelische Gleichgewicht der Kinder (und auch das der Erwachsenen !) besser zu bewahren bzw. wieder herzustellen. Zudem macht es den allermeisten Kindern einfach Freude, „draußen“ zu sein...

Man braucht Zeit und Geduld, um die Natur zu beobachten...



## Anfahrtsweg:

Von **Kulmbach** aus kommend durch Thurnau in Richtung Alladorf nach Tannfeld;

Von **Bayreuth** aus kommend Richtung Hollfeld. In Schönfeld rechts dem Wegweiser nach Thurnau folgend bis Tannfeld.

### Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt des Rundweges ist der Parkplatz **P** am Ortsrand von Tannfeld. Von dort aus zeigen die Wegmarkierungen mit dem Abbild des Mauswiesels die Richtung an.

**Länge des Weges:** ca. 4,3 km, Dauer des Rundganges etwa zweieinhalb Stunden. Zum größten Teil befestigte, gut begehbare Wege; insgesamt erwarten **7 feste Stationen** die kleinen und großen Besucher.



### Hallo liebe Kinder, und hallo natürlich auch den erwachsenen Leuten !

Darf ich mich vorstellen: ich bin Willi, Willi Wiesel, und ich gehöre zur Familie der kleinen Mauswiesel. Ich bin ungefähr 20 cm groß (den Schwanz nicht dazugezählt..), habe ein schönes hellbraunes Fell und einen schneeweißen Bauch. Unsere Familie wohnt in hohlen Bäumen oder in Höhlen, und wir verstecken uns auch gerne in größeren Steinhäufen - überall dort, wo es schön dunkel und warm ist. Wir fangen am liebsten Mäuse, aber auch Eier oder Insekten schmecken uns gut.

Ich werde Euch jetzt den ganzen Weg lang begleiten und möchte Euch ein paar meiner Lieblingsplätze zeigen. Ihr müsst nur immer den Wegweisern nachgehen, die mein Bild tragen, und werdet dann viel von meiner Heimat kennen lernen - und vielleicht sogar ein paar von meinen Freunden treffen! Schaut nur ganz genau hin und seid nicht allzu stürmisch und laut - mal sehen, wer und was Euch dann begegnet... . Vielleicht laufe ich Euch ja auch höchstpersönlich über den Weg ?? Und jetzt geht's los....!

### Station 1 : Der Lesesteinhaufen

Die Bauern haben aus ihren Äckern viele Steine zusammengetragen und sie auf einen großen Haufen gelegt. Man kann ein Feld nicht gut bearbeiten (säen und pflügen) wenn viele Steine darauf liegen. Der Steinhaufen ist ein sehr gutes Versteck für viele kleine Tiere. Blindschleichen, Erdkröten, Schnecken und Käfer finden hier Unterschlupf, Zauneidechsen sonnen sich gerne auf den Steinen.



Entdeckt Ihr eines dieser Tiere ? Aber legt die Steine bitte wieder hin, wenn Ihr sie umgedreht habt, sonst erschrecken sich meine Freunde und müssen sich ein neues Zuhause suchen ...!

### Aufgabe :

Jeder sucht sich einen kleineren (!) Stein zum mit- nach- Hause-nehmen. Vielleicht habt Ihr daheim einen Garten oder einen Hof und könnt euch dort einen eigenen kleinen Lesesteinhaufen zusammensammeln - und vielleicht wohnt dann bald auch jemand darin ?



#### Kuckuck

Kuckuck, kuckuck ! Der Kuckuck schreit und hat vor Schreien keine Zeit, dass er aus hundert Halmen flicht ein hübsches Nest. Das macht er nicht. Wie treibt`s der Kuckuck ? Er ist schnell In aller Heimlichkeit zur Stell, schiebt in ein fremdes Nest sein Ei. Was daraus wird, ihm ist`s einerlei. Sein Ei, ein anderer brütet`s aus, und wird ein Kuckuck doch daraus. Ein Kuckuck, welcher schreit und schreit „kuckuck“ die ganze Frühlingszeit. (Josef Guggemoos)

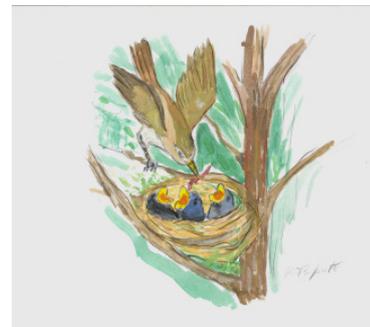


### Station 2 : Die Hecke

In einer Hecke wohnen meistens viele Vögel: zwischen den Ästen können sie sich gut verstecken , im Frühling ihre Nester bauen und die Vogelkinder großziehen. Hier sind alle gut geschützt und sicher. Die Vogeleltern haben einen guten Schlafplatz und Wind, Regen oder der Schnee im Winter können ihnen nicht so viel anhaben. Die Beeren, die in den Hecken wachsen, sind ein gutes Futter - und auch ihr Menschen nascht ja gerne einmal davon ( vielleicht gibt es Himbeeren, oder Hagebutten für eine Marmelade...). Auch andere Tiere wohnen und verstecken sich manchmal in den Hecken: der Fuchs, der Dachs und der Igel- und ich....

### Aufgabe :

Versucht doch mal, aus herumliegenden (!!)  
Zweiglein und aus Gräsern ein kleines Nest zu bauen. Das ist nämlich ganz schön schwierig...Wer baut das Schönste ?



### Station 3 : Der Wald

Es gibt Leute, die rennen durch den Wald und haben nichts gesehen. Andere lassen sich Zeit...

An dieser Station findet Ihr einen Rastplatz zum Ausruhen, denn jetzt seid ihr schon ein ganzes Stück weit gelaufen !

Setzt Euch mal hin und seid ganz still: vielleicht erzählt euch der Wald eine Geschichte ? Oder ihr denkt euch selbst eine aus: vielleicht von einem Waldgeist oder einer Wald-Fee, die euch verzaubern ?



### Aufgabe :

Ihr könnt einen Waldschatz suchen gehen: eine schöne Wurzel zum Beispiel, oder einen großen Baumzapfen, einen schönen Stein der mit Moos bewachsen ist....

<u>Finde:</u>	etwas weiches	etwas märchenhaftes
	etwas raues	etwas nutzloses
	etwas duftendes	etwas lebendiges
	etwas angefressenes	etwas das einen Samen enthält
	etwas spitzes	etwas was du noch nie gesehen hast
	etwas rundes	etwas stinkendes
	-füge der Natur dabei aber keinen Schaden zu-	

Da steht ja auch eine **Wald-Orgel** ! Darauf kann man Musik machen - probiert es doch mal aus und hört, wie das klingt-. Ich verstecke mich solange lieber, denn das ist nämlich manchmal ganz schön laut und nichts für meine empfindlichen Ohren...



### Station 4: Der Hohlweg



Früher, als die Menschen noch nicht so viele Autos hatten wie heute, sind die Bauern hier mit ihren schwerbeladenen Pferdewägen durchgefahren. Es waren Wägen mit Holz, mit Getreide von der Ernte, mit Steinen oder anderen Lasten beladen. Der Weg ist dadurch ganz „hohl“ geworden, so tief haben sich die Wagenräder eingegraben.

An den Seiten haben die Menschen Keller in die Felsen gebaut. Die waren auch im Sommer schön kühl, und man hat dort Kartoffeln, Gemüse und Getränke gelagert; alles blieb frisch wie in einem Kühlschrank, und die Menschen hatten Vorräte für die langen Winter. Damals konnte man noch nicht soviel zu kaufen wie heute, und auf dem Land gab es nur wenige Läden. Heute sind die meisten Keller leer und zerfallen - nur manche Tiere wohnen jetzt dort, weil es sich so gut verstecken lässt und niemand sie stört. Vielleicht seht ihr eines heraus- oder hineinschlüpfen ? Auch die Fledermäuse schlafen hier und mit etwas Glück kann man sie auch ausfliegen sehen - aber nur in der Nacht....!

### Aufgabe :

Wie viele Keller gibt es an beiden Seiten des Weges ? Zählt sie einmal alle- die mit Türen und auch die offenen. Die richtige Lösung steht auf der Rückseite der Tafel mit der Baumscheibe.



### Station 5 : Der Baum



Zu fällen einen schönen Baum  
braucht`s eine halbe Stunde kaum.  
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,  
braucht er, bedenk es,  
ein Jahrhundert !  
(Eugen Roth)

Kennt ihr die höchsten, dicksten und ältesten Lebewesen auf unserer Erde? Das sind die Bäume! Jeder Baum hat eine Geschichte über sein Leben zu erzählen. Wie alt ist diese große Buche wohl ? Und wie viele Meter hoch wird sie sein ? ( Pssst:....sie hat es mir heimlich verraten, und die Lösung haben die Menschen an die Rückseite der Tafel, die da steht, geschrieben....!) Betrachtet einmal ihren Stamm und ihre weiten Äste und berührt ihre Rinde; sie hat es auch gerne, wenn sie von Menschen umarmt wird...

### Aufgabe :

Sucht den kleinsten Baum in der Nähe, den dünnsten Baum, den dicksten Baum, den schiefsten Baum, den hübschesten Baum, einen Baumstumpf, einen umgeknickten Baum und einen Baum mit ganz viel Moos an der Rinde...

## Die Gäste der Buche / von Rudolf Baumbach



Mietgäste vier im Haus  
hat die Buche.  
Tief im Keller wohnt die Maus,  
nagt am Hungertuche.  
Stolz auf seinen roten Rock  
und gesparten Samen  
sitzt ein Protz im ersten Stock:  
Eichhorn ist sein Namen.  
Weiter oben hat der Specht  
seine Werkstatt liegen,  
hackt und zimmert kunstgerecht,  
dass die Späne fliegen.  
Auf dem Wipfel im Geäst  
pfeift ein winzig kleiner  
Musikante froh im Nest-  
Miete zahlt nicht einer.



### Station 6 : Der Weiher

Das Wasser, das als Regen vom Himmel fällt, sammelt sich hier in diesem kleinen Weiher. Deshalb haben ihn die Menschen früher auch „Himmelsweiher“ genannt. Im Frühling ist er ganz voll, und dann kommen die Kröten und Frösche hierher um ihre Eier in das Wasser zu legen. Das sind ganz, ganz viele, ganz winzige Eier. Fische und Molche aber fressen viele dieser Eier auf, und so bleiben nur wenige übrig, die dann als Kaulquappen im Wasser herumschwimmen. Später kommen diese dann als Frösche und Kröten ans Land und suchen sich dort Plätze zum Wohnen.

Manchmal besuchen den Weiher auch Enten und andere Vögel, die im und auf dem Wasser und darum herum ihr Futter suchen. Vielleicht seht ihr eine schöne Libelle herumschwirren?



Im Sommer, wenn es ganz heiß ist, trocknet der Weiher aus und hat dann kein Wasser mehr - bis es im Herbst wieder viel regnet...

## Aufgabe :

Wer sieht und erkennt eines der genannten Tiere am oder im Weiher oder um ihn herum (Kröte, Frosch, Ente, Libelle) ? Um die Tiere zu beobachten muss man ganz vorsichtig und ruhig sein, sonst flüchten oder verstecken sie sich...



## Station 7: Spielplatz mit Tiere-Weitsprung

Jetzt seid ihr aber ganz weit gelaufen! Auf dem Spielplatz am Dorfrand könnt ihr nun klettern und rutschen, fangen und verstecken spielen - oder auch ausprobieren, wie weit die Tiere springen können. Und wie weit springst du ?



Hat es euch Spaß gemacht, meine Heimat, die Natur kennen zu lernen? Dann erzählt doch euren Freunden davon - vielleicht kommen sie mich dann auch einmal besuchen. Und wenn ich nicht gerade schlafe oder auf Mäusefang bin - Vielleicht treffen wir uns ?

**Tschüß, Euer Willi !**



Herausgeber: Markt Thurnau

### Impressum:

Idee , Konzeption, Text und Layout: Carin Schwertfeger

Zeichnungen: Günther Bartl

Bearbeitung und Erstellung der Broschüre, Druck: Markt Thurnau (Thomas Förster)

Auflage: 2000 Stück

Mit freundlicher Unterstützung vom Landesamt für Umwelt, Dienststelle Kulmbach

Spenden von PDR, Thurnau, Sparkasse Kulmbach-Kronach

Begleitheft erhältlich beim Markt Thurnau, auf der Homepage unter [www.thurnau.de](http://www.thurnau.de) sowie der Schule und den Kindergärten in Thurnau